Jahresbericht Tourensaison 2021

Zusammenfassung:
Die Saison 2021 startete mit der ersten MTB-Tour und zeichnete sich dadurch aus, dass sämtliche Touren durchgeführt werden konnten. Und das bei meist herrlichem Velowetter.
An allen Touren konnten die Znünis (als Take away oder im Café) und Mittagessen durch das grosszügige Budget der Vereinskasse übernommen werden.
Durch die ganze Saison gab es keinen Unfall. Der Dank dafür geht einerseits an die gute Routenwahl und umsichtige Führung der Tourenleiter, aber auch an die gegenseitig tolerante und vorsichtige Fahrweise aller Tourenteilnehmer.

Statistik:
- Ausgeschrieben waren 2 Bike-Touren, 6 Trainingsfahrten, 9 Tagestouren, 1 Zwei-Tages-Tour, total 18 Touren.
- Alle Touren konnten durchgeführt werden .
- Total kamen 20 Mitglieder in die Jahreswertung. Pro Tour waren 2 (MTB) resp. 8 bis 15 Teilnehmer (inkl. Gruppenleiter) dabei.
- 12 verschiedene Gruppenleiter sind zum Einsatz gekommen und leisteten total 49 geführte Gruppen.

13. März 2021 / MTB Pfannenstiel
Da Paul und ich die einzigen Teilnehmer der ersten Biketour 2021 waren, vereinbarten wir den Start um eine Stunde vorzuverschieben. Die Mitteilung auf der Homepage habe ich trotz des Anmeldeschlusses noch gemacht.
Die Wetteraussichten waren nicht so hervorragend angesagt, denn bereits beim Start stürmte es recht heftig und für in den Wald war dies sicherlich nicht gerade ideal. Trotzdem machten wir uns bei relativ milden Temperaturen auf den Weg. Paul mit seinem Skitourentraining war konditionell gut im Schuss und ich musste kämpfen, dass ich mithalten konnte. Auf dem Pfannenstiel machten wir dann eine kurze Rast bevor es Heimwärts ging. Auf der ganzen Tour hatten wir Wetterglück und wurden von dem angesagten Regen verschont. Der Wind war unser grösster Gegner, aber schlussendlich meisterten wir auch diesen. Im Bahnhof Stettbach zeigte ich Paul noch unsere neue Bank, die in den nächsten Tagen öffnet. Die Radsaison konnte trotz bleibender Corona Situation aus meiner Sicht erfolgreich gestartet werden.
.

27. März 2021 / TF Pfannenstiel
8 Angemeldete (darunter 3 Leiter) sind nicht gerade viel für den Saisonstart. Die angesagten Temperaturen vermochten einige nicht vom warmen Ofenbank herunter zu locken und die Gastrobetriebe dürfen nur Takeaway anbieten.
Andy schliesst sich als Leiter 2 der Gruppe von Susanna an, zu viert mit Sepp und Dieter gehen sie auf die 55 km Runde mit Kaffeehalt in Wolfhausen, via Oetwil, Stäfa, Bubikon und Uster.
Gruppe 2 mit Kari, Paul und Jürg muss oder darf sich Max anschliessen. Die 80 km führen auf der Ostseite am Pfannenstiel vorbei über den Gibisnüd und hoch über dem Zürichsee über Rüti, von hinten über die Dachsegg und via Kaffeehalt in Wetzikon über Seegräben wieder zurück. Den Schlusstrunk sparen wir uns für später auf.

10. April 2021 / TF ZH Oberland
15 Teilnehmer angemeldet (inkl. 1 Gast) das gab es schon länger nicht mehr. Schönes Wetter und 15°C sind schon länger angesagt.
Gruppe 1 startet zu sechst, Max mit Roger, Kari, Jürg, Silvio Guntli und Toni Suter zu 90 km högeriger Strecke über Neschwil, Bettswil, Gyrenbad, Hinwil zum Kaffeehalt in Wolfhausen. Kari wechselt die Gruppe und Roger nimmt die Abkürzung zurück weil er seine Gäste nicht ungeduscht empfangen will. Die Verbleibenden fahren über Lenggis, Redlikon, Chrüzlen, Egg und Üssikon zurück. Vor dem

Aufstieg zur Chrüzlen nimmt Silvio den Ausgang rechts, lmaA.
Paul mit Andy Schneider, Bruno und Erwin teilen sich schon am Anfang in zwei Untergruppen. Via Wangen, Russikon, Wetzikon, Ermenswil zum Kaffeehalt wo die Gruppe Zuwachs erhält. Die Heimfahrt führt entlang dem Lützelsee, über Willikon, Brand und Greifensee zurück zum Startort mit gleichzeitiger Ankunft mit der Gruppe 1.
Susis Gruppe 3 mit Sepp, Werner, Heiner und Dieter hat die flache Variante via Pfäffikon, Hadlikon, Betzholz und ist als erste beim Steiner, dafür werden die noch im Ofen liegenden Nussgipfel gleich für die nächsten Gruppen reserviert. Die Heimfahrt entspricht der Strecke von Gruppe 2 mit der Variante Uster-Volketswil direkt.

24. April 2021 / TF Baldinger
Nach einem doch etwas kühlen Frühling durften die 15 in Rümlang angereisten ZKB-Velogruppe-Fans einen mit kurzarm-Temperaturen angenehmen Samstag-Nachmittag auf dem Rennrad geniessen. Roger führte Max als einzigen Gruppe-1-Fahrer über Strecke der Baldingertour: die Route war anstrengend aber schön und vielfach auf verkehrsarmen Nebenstrassen. Fritz führte die 6 Personen der Gruppe 2 ebenfalls über den Baldinger während die 5 von Andy geführten Radler kurzerhand vor dem Baldinger abbogen und über Schneisingen-Rümikon fuhren. In Glattfelden genossen wir die gemeinsame Plauderzeit gemäss Corona-Regeln auf der Terrasse des Restaurant Traube. Mit einem Getränk und einem nahrhaften Nussgipfel im Magen verfolgten wir der Glatt entlang den Rückweg nach Rümlang, wo alle, auch die zwischenzeitlich Verlorenen, zufrieden eintrafen.

08. Mai 2021 / TF Tösstal
Noch nicht gerade Sommer, aber doch schon etwas wärmer als die letzten Tage aber schon richtig sonnig gings zur Tösstal-Tour.
Max mit Roger und den beiden Gästen Toni Suter und Carlos Perez starteten zu den 105 km und 1500 Höhenmetern über Hurnen, First, Dettenried, Nussberg, Huggenberg, Sitzberg, durchs Tösstal und Raad nach Wald, von da über Fägswil, Hadlikon zum Halt auf der Terrasse des Sternen in Rotenstein. Der Rückweg führt über Erlosen, das Moor von Auslikon und über Freudwil zurück. Der Schnitt soll sehr hoch gewesen sein.
Paul mit Thomas, Irmgard, Fritz, Erwin und Kari übernehmen unterwegs noch Silvio, der mit dem Eins gestartet war. Er meldet sich unterwegs auch wieder ab, er muss zu Hause noch den Grill in Betrieb nehmen. Die 91 km sind bis First wie Gruppe eins, dann geht's direkt nach Kollbrunn, Waltenstein, Huggenberg, via Turbental durchs Tösstal über Raad, Wald, Hadlikon. Zweimal treffen sich die beiden Gruppen unterwegs und sind gleichzeitig beim Nussgipfel. Der Nachhauseweg ist auch wieder gleich wie bei der ersten Gruppe.
Susi mit Andy, Sepp, Werner, Bruno und Dieter fahren über Freudwil, Pfäffikon, Hittnau direkt ins Tösstal. Via Wald, Rüti und Dürnten sind sie die erste Gruppe in Rotenstein. Bruno kann die Rechnung organisieren, dann wird der letzte Teil der 70 km via Erlosen, Wetzikon, Seegräben und Uster unter die Räder genommen, die nachfolgenden Gruppen sind bei der Abfahrt noch nicht in Sicht.

15. Mai 2021 / TT Linth
Entgegen allen Unkenrufen starteten 13 Pedaleure in Kempten bei schönem Wetter und ausnahmsweise vor der geplanten Abfahrtszeit in Richtung Dürnten - Wald. Während Gruppen 2 und 3 in Laupen den direkten Weg zur Linthebene fuhren, gönnte sich Gruppe 1 eine Schlaufe über Goldingen, Gommiswald und Rieden. Kurz nach Goldingen, in der Rechtskurve bei Hindermüli, wurden die beiden Gruppe 1 Fahrer neben der Strasse von einem Rad schlagenden Pfau begrüsst. In der Linthebene radelten die 3 Gruppen auf verschiedenen Routen nach Schmerikon. Zur Mittagszeit dort angekommen, wurde eine kurze Rast an der See-Promenade des Obersees eingelegt. Wegen der Corona-Situation haben wir die Getränke, Nussgipfel etc. bei Migrolino und Denner eingekauft. Petrus meinte es gut mit uns und so kamen wir trocken und auf verschiedenen Wegen über Eschenbach, Rüti und Dürnten zurück nach Kempten.

29. Mai 2021 / TT Aare Reuss
Alle fanden den Parkplatz rechtzeitig auf der linken Seite der Aare beim Wasserschloss. Sepp begrüsste die neun Teilnehmenden und der Start erfolgte exakt um 10.00 Uhr Richtung Villigen. Dort trennten sich die Routen. Gruppe 3 mit Sepp, Susi, Bruno und Werni pedalten nach Mönthal und auf

den Bürersteig. Nach der rasanten Abfahrt nach Remigen erfolgte die grösste Herausforderung hinauf auf den Bözberg. Sepp versuchte eine Gegensteigung zu umfahren und so sahen sich Gr. 3 und Gr. 2 dort oben. Diese hatten bereits drei Aufstiege absolviert. Andy S., Irmgard, Thomas und Fritz hatten die Anhöhen Rotberg und Bürersteig bereits hinter sich und nahmen nach der Abfahrt in Effingen die Anstiege auf die Chäbertsegg und durch das Dorf Asp auf die Staffelegg in Angriff. Sie waren teilweise überrascht über die anspruchsvollen Schlussteile dieser Übergänge. Gr. 1 mit Max und Kari machte die grösste Schlaufe. Sie passierten das Ödenholz, den Bürersteig und das Sulzerloch bevor sie in Effingen auf die gleiche Strecke wie Gr. 2 einbogen. Die beiden Gruppen genossen nach der Passhöhe die Abfahrt durch das Schenkenbergertal nach Thalheim und Oberflachs. Diesen Ort erreichte Gr. 3 ebenfalls. Sie kamen aus der Gegenrichtung und pedalten auf Radwegen über die A3 bei Schinznach. Auf praktisch gleicher Route fuhren die Gruppen über Auenstein-Rupperswil nach Lenzburg. Die Gastronomie im Schwimmbad verpflegte die Gruppe und stärkte sie für die Weiterfahrt. Gr. 3 nahm den letzten Teil mit Vorsprung unter die Räder. Sie waren ja auch zuerst in Lenzburg. Von dort pedalten die Gruppen über Ammerswil-Dottikon-Mellingen nach Gebenstorf. Im Bereich der Zuflüsse von Reuss und Aare trafen sich Gr. 2 und 3 zu gemeinsamen Fotos auf der Brücke. Glücklich und zufrieden erreichten die Pedalenden den Ausgangspunkt nach anstrengenden, grösstenteils unbekannten Highlights im Kanton Aargau.

12. Juni 2021 / TT Hallau

Start in Glattfelden Parkplatz Laubbergstrasse. Zur Tour haben sind 12 Fahrer angemeldet. Ohne Anmeldung Erwin, er fahre nur bis Beringen und dann direkt zurück.

Gruppe 1 mit Leiter Kari, Roger, Max, Silvio.

Gruppe 2 mit Leiter Fritz, Irmgard, Bruno, Thomas, Erwin.

Gruppe 3 mit Leiter Sepp, Susanna, Dieter, Heiner.

Dieses Jahr führen alle drei Touren wieder über deutsches Staatsgebiet.

Gruppe 1 startet über Buchberg - Nack- Jestetten - Neuhausen ins Klettgau. Gruppen 2 und 3 nehmen den Weg übers Kraftwerk Eglisau/Glattfelden - Rafzerfeld - Jestetten - durchs Wangental nach Wilchingen, dort trennen sich die Wege. Gr. 2 nach Trasadingen - Hallauerberg - Schleitheim - Gächlingen - Beringen. Gr. 3 nach Neunkirch - Gächlingen - Löhningen zum Mittagessen in Beringen. Alle drei Gruppen treffen innert 15 Minuten im Restaurant Engebrunnen zum Mittagessen ein. Auch Erwin bestellt sich entgegen seiner Ansage am Morgen noch ein Menue und fährt erst nach dem Essen direkt zurück. Gruppen 1 und 2 fahren über Flurlingen - Weinland zurück ins Unterland. Gruppe 3 über Neuhausen - Altenburg - Nack - Steinenkreuz zurück nach Glattfelden. Gruppe 2 fährt nach Eglisau zu Gr. 3 auf und miteinander zum Start zurück. 5 Minuten später trifft auch Gr.1 beim Parkplatz ein. Alle sind ohne Sturz und Pannen bei schönstem Velowetter zurück im Ziel.

25./26./27. Juni 2021 / 2TT Willisau

Bereits am Freitag-Vormittag trafen sich 10 Teilnehmer zum inoffiziellen Vortag der 2-Tages-Tour im Hotel Mohren in Willisau. Da es leicht nieselte, verschoben wir den Start auf 12 Uhr und fuhren zu sechst (Andy, Erwin, Fritz, Jürg, Kari) hinter Max schon bald über trockene Nebensträsschen Richtung Wolhusen. Auf der nördlichen Talseite des Entlebuches jagte uns Max auf kleinen Strassen bergauf und –ab bis Schüpfheim. Im Kambly-Café in Trubschachen erholten wir uns bei einer Stärkung vom kurz zuvor durchfahrenen Regen. Auf der Weiterfahrt via Ramsei-Fritzenflue-Huttwil zurück nach Willisau wärmten wir wieder auf und trockneten auch ab.
Sepp führte die Gruppe 3 mit Susi und Dieter via Gettnau-Oberwil-Luthern-Hergiswil durch das hügelige Luzerner Hinterland und erwischte dabei nur wenig Nieselregen.

Nachdem am Samstag vor 9 Uhr alle übrigen Teilnehmer im Hotel Mohren in Willisau eintrudelten, fuhren alle Gruppen Richtung Huttwil, dann weiter nach Norden mit mehr oder weniger kleinen Pässchen nach Sankt Urban, wo in der Klosterbäckerei ein Sandwich und Getränk wartete. Die beeindruckende barocke Klosterkirche und der schöne Park luden zur Besichtigung. Roger leitete die Gruppe 1 mit Max und Silvio, Andy die Gruppe 2 mit Irmgard, Andy Etter, Bruno, Erwin, Fritz, Jürg,

Kari und Thomas durch die vier Kantone Luzern, Bern, Solothurn und Aargau via Murgenthal-Aarberg-Rothrist-Brittnau-Ebersecken- Gettnau zurück nach Willisau zum Bier im Restaurant-Garten. Sepp führte die Gruppe 3 mit Susi und Dieter mit weniger Umwegen, dafür einem Umtrunk in Strengelbach, weiter via Altishofen-Schötz zurück nach Willisau.
Die nicht velofahrenden Teilnehmerinnen Yvonne, Rita und Judith nahmen am Samstag Vormittag das Städtchen Willisau und seine Geschäfte unter die Lupe. Nach dem Mittag fuhr Judith das Damentrio zur Führung durchs Flaschenmuseum ausserhalb von Willisau. Flaschensepp wusste zu jeder Flasche eine lustige und spannende Geschichte zu erzählen.
Nach dem gemeinsamen Apéro im Garten des Hotel Mohren (immer noch Pandemie-bedingt an den Tischen sitzend) durften wir auf einer Stadtführung in zwei Gruppen den spannenden, lustigen und interessanten Erklärungen und Geschichten der kompetenten Führerinnen lauschen.
Der Tag wurde durch ein exzellentes Abendessen im Hotel Mohren abgeschlossen.

Am Sonntag verschoben die Velofahrer zuerst die Autos nach Burgrain. Von dort führten die gleichen Gruppenleiter die Veloschar auf verschieden langen und strengen Routen in südöstlicher Richtung durchs Ostergau-Neuenkirch-Sempach nach Sursee zum Nussgipfel-Halt im Café Koller. Anschliessend führte die Rückfahrt zurück übers Wauwelermoos zurück zum Bio-Bauernhof und Restaurant Burgrain.
Die Begleitpersonen wurden von Hans Wüest mit einem Landauer im Hotel Mohren abgeholt. Die Fahrt ging ebenfalls durchs Ostergau via Wellberg am Schloss Wyher vorbei und über Ettiswil zum Ziel Burgrain. Unterwegs servierte der Kutscher Kaffee und Nussgipfel. Auch ein Glas Weisswein durfte nicht fehlen.
Das gemeinsame „späte Mittagessen“ bildete den Abschluss eines erfolgreichen Velo-Wochenendes mit Programm für die Begleitpersonen und perfektem, meist sonnigem und nicht zu heissem Wetter.

10. Juli 2021 / TT Rund um Lindenberg
Max hat die Strecken der Tour vorbereitet und im SchweizMobil gezeichnet. Aus den Anmeldungen wurde schnell klar, dass keine Gruppe 1 zustande kommen wird.

So machten sich Sepp und Andy am Montag vor der Tour auf die Reko und bekamen vor lauter Baustellen und unpassierbaren Passagen immer längere Gesichter. In der Folge war längeres Brüten über Karten, Satelliten und StreetView angesagt, was uns angepasste Routen bescherte.

m Samstag-Morgen um 8 Uhr trafen sich neun unentwegte ZKB-VelofahrerInnen bei schönem, leicht kühlem Wetter mit einem fragenden Blick zum Bodennebel über der Reuss, im Industriegebiet von Bremgarten. Kaum fuhren die zwei Gruppen los, flüchtete auch der Nebel. Gemeinsam ging es Richtung Niederwil, wo die Gruppe 2 mit Erwin, Fritz, Kari, Roger und Tommy unter der Führung von Andy direkt über den Berg nach Wohlen-Schloss Hallwyl-Leutwil-Zetzwil-Rickenbach-Bäch und weiter über eine Hochebene mit wunderbarer Aussicht auf den Schwarzwald-Säntis-Pilatus bis Eiger durch den Golfplatz nach Hildisrieden und weiter über Hochdorf-Abtwil nach Muri fuhr.

Sepp führte die Gruppe 3 mit Irmgard und Bruno über Ammerswil-Seengen- zum Kaffeehalt im Rest. Seerose in Meisterschwanden. Die Weiterfahrt über Aesch nach Mosen wurde beim Campingplatz Seeblick durch den Kauf von Sonnencreme unterbrochen. Die Gruppe radelte danach der Westseite des Baldeggersees entlang über Hochdorf-Abtwil nach Muri.

Das Mittagessen im Restaurant Eggträff in Muri bleibt unvergessen: Bis zu drei Portionen Suppe wurden vertilgt. Einige schafften es nach dem Salat und Hauptmenu mit Piccata und Spaghetti an Tomatensauce kaum mehr auf das Velo. Zum Glück waren nur noch wenige Höhenmeter zu bewältigen. Die beiden Gruppen fuhren gemeinsam via Werd-Zufikon-Bremgarten zu den Autos zurück.

24. Juli 2021 / TT Rund um d‘Rigi
Für die Tour "Rund um die Rigi" besammelten sich nebst Irmgard weitere 9 Fahrer um 8 Uhr in Hausen auf dem PP Chratz. Am Morgen mit 18 Grad am Start war es eher kühl, sodass die Meisten für die lange Abfahrt nach Knonau Regenjacken, Windstopper und/oder Ärmlinge anzogen. Bei der Wegfahrt begann es leicht zu nieseln, hörte aber schnell wieder auf. Es reichte gerade, um die Rennvelos zu verschmutzen. Es gab zwei Gruppen, weil die 1er Fahrer sich entschlossen, mit der

eher kleinen 2er Gruppe zusammen zu fahren. Damit blieb ihnen der böse Anstieg zum Walchwilerberg erspart, was Mike (Sohn von Erwin) als Tourenleiter bereits eine Woche zuvor absolvierte und als sehr strenger Aufstieg erlebt hatte. In Küsnacht wurde die 3er Gruppe eingeholt und stehen gelassen. Nur, wo ist denn der Präsi geblieben? Abgehängt als stärkster Fahrer? Ja er sollte es mit dem Telefonieren nicht übertreiben. Deswegen verpasste er die Abzweigung in Meierskappel und genoss den unnötigen Aufstieg nach Udligenswil. Nach rasanter Abfahrt nach Küsnacht holte Roger seine Gruppe in Weggis wieder ein. Von Weggis dem Vierwaldstättersee entlang fägte es dann so richtig. Die 2er staunten nicht schlecht, als vor Gersau die bereits überholten 3er am Pinckeln waren und sie am Strassenrand anfeuerten. Wie kommt denn das? Mit einem Buebetrickli Weggis aussenrum umfahren war schnell, wenn da der Brunnenhalt nicht gewesen wäre (für die 3er Wasser lassen resp. für die 2er Wasser fassen). In Brunnen gabs ein gemütliches Take away in der Confiserie Schwegler neben der Bundeskapelle und schon bald ging es weiter. Für die Schnelleren über den Sattel zum Aegerisee und via Edlibach/Sihlbrugg zurück zum Ausgangsort. Kari dürfte sich in Edlibach an die Samariterin erinnert haben, welche sein Leben rettete als er vor Jahren auf dieser ZKB-Rigitour mit Herzinfarkt am Strassenrand hockte.

Die 3er fuhren dem Lauerzersee und Zugersee entlang, wobei der Tourenleiter in der Abfahrt vom Tierpark Goldau nach Arth offenbar schneller bergab düste als Werner mit seinen dicken Mounti-Pneus. Bisher ist mir in den Abfahrten nur bekannt, dass die Hinteren bremsen um die Vorderen nicht zu überholen. In Zug gab es am Kolinbrunnen einen kurzen Wasserhalt. Die Fahrt ging weiter zum Bahnhof Baar, wo Sepp ans öV verabschiedet wurde. Die drei Verbliebenen meisterten anschliessend den Aufstieg über die Bachtalen nach Kappel und Hausen am Albis. Eingangs Hausen spürten wir ein paar Regentropfen. Die Mehrheit begab sich anschliessend in das Restaurant Erpel am Türlersee und liess so die Ausfahrt beim Mittagessen ausklingen.

07. August 2021 / TT Aargauer Jura

Die vermutlich physisch anspruchsvollste Tour in diesem Jahr wurde durch die Wettervorhersage auch organisatorisch anspruchsvoll.
Der ursprünglich um ca. 18.00 einsetzende Regen wurde am Freitag von Meteo Schweiz auf 14.00 vorverlegt. Um das Risiko auszuschliessen, im Restaurant auf das Essen oder das Bezahlen warten zu müssen um danach verregnet zu werden, wird das Mittagessen auf einen Nussgipfelhalt bei Kunz in Frick reduziert. Die Gruppe 1 ist nach 113 km und 2400 hm über 9, oder waren es sogar 12 Aargauer Pässe eine Viertelstunde vor dem Regen am Ziel. Diejenigen welche sich von den Gruppen 2 und 3 noch im Garten vom Engel Koblenz verpflegten, mussten schnell essen, um nicht verregnet zu werden.
Die Gruppe 1 mit Max als Guide und mit Roger sowie den beiden Gästen Eric Brütsch und Carlos Perez überquerten die Mandacherhöhe, den Bürersteig, die Ampfernhöhe, den Übergang von Zeihen nach Herznach, den Herzberg (Staffelegg), das Benkerjoch, die Sennweid ob Benken, die Salhöhe, die Schafmatt, die Rothenfluh und nach dem Halt noch den Kaistenberg.
Die Gruppe 2 mit Erwin, Kari, Thomas und Andy als Leiter (Fritz hat auf den Start verzichtet) hatte mit Ausnahme einer anderen Anfahrt bis Mandach (gemeinsam mit Gruppe 3) sowie der Staffeleggstrasse bis Küttigen fast die gleiche Strecke. Da Andy mit einem Leistungseinbruch kämpfte (erste Covid-Impfung?), machte er rechtsumkehrt und fuhr direkt nach Frick runter und der Rest der Gruppe 2 wagte sich anstatt über die Salhöhe über das Benkerjoch und von da nach Frick. Kurz nach Gruppe 3 fuhr Gruppe 2 anstelle des Kaistenbergs über Eiken zurück nach Koblenz (total 83 km und 1500 Höhenmeter), wo beide Gruppen gleichzeitig eintrafen.
Sepp war allein mit Irmgard als Gruppe 3 unterwegs (Susi musste wegen krank forfait geben). Mit Mandach, der Ampfernhöhe sowie einem Abstecher von Ueken nach Gipf-Oberfrick und der Rückfahrt, ergänzt mit Andy, über Eiken sowie dem Rhein entlang ergaben sich auch 80 km und fast 1000 Hm.

21. August 2021 / TT Donautour

Ein Samstag wie schon jedes Mal diese Saison am ZKB-Velo-Samstag: Trockenes, nicht zu heisses und meist sonniges Wetter ! Acht Radbegeisterte trafen sich in Thayngen zur „Donau-Versickerung“-Tour.

Roger führte Max als Gruppe 1 über die Strecke und sie erreichten als erste das Restaurant La Vie mit dem gemütlichen Garten mitten in Tuttlingen. So blieb viel Zeit, das liebste Menu zu suchen. Die Gruppe 2, geführt von Andy, mit Tommy als Lokomotive und Fritz startete zusammen mit Gruppe 3 mit Irmgard und Susi geführt von Sepp. Auf der Höhe Tengener Eck beschlossen die beiden Gruppen gemeinsam auf der Strecke 2 weiter zu fahren. Am Wendepunkt der Zusatzschlaufe nördlich der Donau in Öfingen passierte ein Missgeschick und es entstanden zwei neu zusammengesetzte Gruppen, die auf verschiedenen Routen zum Mittagstisch in Tuttlingen kamen.
Interessant die Stelle direkt unterhalb der Donauversickerung: Noch vor zwei Wochen floss die Donau mächtig vorbei, heute war die Stelle völlig trocken, obwohl in Immendingen immer noch überdurchschnittlich viel Wasser gurgelte.
Nach dem ausgezeichneten schwäbischen Essen fuhren die Gruppen 2 und 3 in ihren angestammten Zusammensetzungen auf den verschiedenen Schlaufen via Singen zurück nach Thayngen.
Max und Roger fuhren nicht den steilen Stutz von Tuttlingen direkt zum Witthoh rauf, sondern haben den Berg umfahren, um dann auf einem ca. 5 km langen Anstieg (auch Gruppe 2-würdig □) mit 5 – 6% Steigung an die gleiche Abzweigung zu kommen. Weniger giftig und landschaftlich sehr schön mit keinem Verkehr.
Alle erreichten unfallfrei das Ziel Thayngen und suchten vergebens nach einem offenen Restaurant …..

04. September 2021 / TT Rund um Winti
Am 4.9.2021 starteten in Volki zwei Gruppen, bei endlich wieder sommerlichen Temperaturen, Richtung Winterthur, um anschliessend via Rumpstal nach Neftenbach, Wiesendangen zu radeln. Leider war der Veloweg am Näfbach gesperrt, aber das konnte uns nicht abhalten diesen zu befahren, da die Baustelle ganze 20 Meter lang und gut befahrbar war. Ab Wiesendangen gings dann über wenig befahrene Nebenstrassen durch den schönen und hügeligen Thurgau nach Dussnang, wo wir Kari in der Rehaklinik besuchten. Nach dem gemütlichen Beisammensein mit Kari und gestärkt durch die sehr leckeren Cremeschnitten, Erbeertörtli und diversen Getränken führte uns die Strecke über Bichelsee nach Turbenthal und von dort aus über Saland resp. Wildberg wieder zurück nach Volketswil. Der Abschluss der Tour im Sportplatz Restaurant wurde von Myriam und Hans Wittmann offeriert, als kleiner Dank für die geleistete Erste Hilfe in St.Erhard (2-TT Willisau).

18. September 2021 / ST Thurgau
Und auch an der 15. Tour dieser Saison empfängt uns Petrus mit perfektem Wetter: Ein Herbsttag vom Feinsten, nicht zu heiss, nicht zu kalt, wunderbare Sonne, herrliche Sicht, fast kein Wind ….
Gruppe 1 mit Thomas K, Silvio und Erwin geführt von Max starten in Balterswil schon einige Minuten zu früh zur auf 87 km gekürzten Strecke via Dussnang-Lommis-Braunau-Buch b.M.-Heiligkreuz-Schönenberg-Bussnang-Aadorf wieder zurück zur Krone in Balterswil.
Andy macht mit Gruppe 2 (Bruno, Thomas M, Paul) etwas weniger Schlaufen, wendet bereits in Neukirch und haut den Burschen dafür die Steigung über Wolfikon in die Beine.
Die grösste Gruppe bilden Irmgard, Susi, Dieter, Sepp und Werner unter der Führung von Fritz. Sie schlaufen noch weniger, wenden in Mettlen und dürfen vom Kreuz/Bissegg etwas waden-schonender via Weingarten-Stettfurt nach Balterwil zurück rollen. Einzig die knackige Steigung Aawangen - Egghof fast am Schluss zeigte bei einigen die Grenzen auf bzw. vom Velo.
Wie gewohnt servierte uns Familie Bartel im Stübli Ihrer Krone ein ausgezeichnetes Mittagessen inklusive Suppe, Salat, Züri Geschnetzeltes und Dessert. Angenehmer kann eine wunderbare Herbstfahrt nicht enden.

02. Oktober 2021 / TF Furttal
Es ist kaum zu glauben: Bei absolut perfektem Herbstwetter, warm, trocken, kein Wind, treffen sich acht ZKB-Velofahrer zur TF Furttal in Rümlang. Nach kurzfristigen Aenderungen (Tourleiter Andy statt Jürg, Gruppenleiter Sepp statt Jürg) fahren wir sogar ein paar Minuten zu früh los.
Die Fahrt geht via Adlikon, wo wir eine Baustelle umfahren, durchs Furttal nach Wettingen und weiter Richtung Westen.
Gruppe 3 mit Leiter Sepp, Irmgard, Bruno und Werni pedalten bis Baden die gleiche Strecke wie Gruppe 2. In Nussbaumen erfolgte der Aufstieg nach Hertenstein und weiter nach Freienwil. Dem Wegweiser Ehrendingen folgend wurden die beiden Orte durchfahren und in das Surbtal eingeschwenkt. Dem Radweg folgend erreichten wir die Firma Bucher in Niederweningen und in Schneisingen erfolgte der nächste Anstieg Richtung Siglistorf. Nach einem kurzen Abschnitt auf der

Hauptstrasse bogen wir in Mellsdorf auf den Radweg ab und radelten neben dem Rhein und der Hauptstrasse in Richtung Kaiserstuhl.
Andy lotst Gruppe 2 mit Erwin, Fritz und Paul durch Siggenthal, Würenlingen und Endingen ins Surbtal. In Schneisingen biegen wir in den Uebergang Siglistorf-Wislikofen Richtung Rheintal ein und überholen dabei unsere Gruppe 3. Somit bleibt uns genügend Zeit, im Garten des Restaurant Kreuz in Kaiserstuhl die Nussgipfel zu geniessen. Unsere Rückfahrt führt uns über Raat relativ direkt nach Rümlang zurück.
Nach der Stärkung fuhr Gruppe 3 in Richtung Glattfelden weiter und bogen nach Zweidlen ab. Am Dorf vorbei waren Windlach, Stadel und Neerach die nächsten Orte. Der Leiter wählte einen näheren Weg zum Ziel. Weil eine Abzweigung in Höri verpasst wurde war der Vorteil weg. Über Niederglatt, Nieder- und Oberhasli erreichten wir den Startort Rümlang.

16. Oktober 2021 / TF Ybrig

Es ist kaum zu glauben: Bei schönstem Wetter und etwas kühleren Temperaturen führten wir auch die letzte Tour dieser Saison durch. Staus in der Region Wetzikon und wegen der Corona-Demo in Rapperswil liess einzelne Teilnehmer verspätet anreisen, so dass wir ca. 12:30 in drei Gruppen starteten.
Gruppe 3 mit Leiter Sepp, Bruno, Irmgard, und Susi pedalten via Steinstoss nach Rothenthurm, 3. Altmatt, Bennau, Einsiedeln, Birchli weiter bis Rüti (Ende des Sihlsees). Dazwischen machten sie einen kurzen Halt auf dem Schnabelsberg und genossen die Sicht vom Parkplatz Berghof auf Einsiedeln. Vor dem Kloster bestaunten Irmgard und Susi die restaurierte Statue inmitten des Brunnens auf dem Platz. In zügigem Tempo gings Richtung Spitzkehre Rüti um danach gegen den Wind rechts um den See, über die Staumauer und zurück nach Biberbrugg zu gelangen. Bruno unterstütze mich dabei.
Gruppe 2 mit Erwin, Paul, Thomas Molnar, geleitet von Andy Schneider und Thomas Kleesattel als Windschutz, fuhr die Strecke der Gruppe 2 ergänzt mit einer Schlaufe in Einsiedeln zum Hüendermattdamm und nach Unteriberg-Studen. Richtung Studen führte ein frisch gekiestes Stück beinahe zu einem Sturz, der vom Fahrer akrobatisch verhindert wurde.
Gruppe 1 geführt von Max mit Andy Etter im Schlepptau hängte der Strecke der Gruppe 2 noch Schlaufen mit Höhenmetern auf den Raten statt nach Rothenthurm, über die Chälen und über den Etzel nach Schindellegi an.
Alle Gruppen erreichten innerhalb einer Viertelstunde das Ziel im Restaurant Post in Biberbrugg, wo wir zum Abschluss der Saison eine Pizza genossen.

Sportclub Zürcher Kantonalbank — Einsiedeln, 21.10.2021
Sektion Rad, Tourenchef — Andy Schneider